

An welchen Themen wird gearbeitet, damit Gleichstellung in Mecklenburg-Vorpommern gelebt werden kann?



ARBEITSSTELLE
GLEICHSTELLUNG
LEBEN IN MV

Handlungsfeld

Analyse des Zusammenhangs zwischen Freizeit und

Berufswahlverhalten

Was?

Die Frage die sich uns gestellt hat war: Fällt es Mädchen, die sich schon einmal in ihrem Leben gegen die „typische Mädchenrolle“ entschieden haben, leichter sich auch in anderen Bereichen freier zu entscheiden? Also auf gut deutsch: Sucht ein Mädchen, welches Fußball spielt nach einem Beruf ohne das klassische Mädchenbild im Kopf? Wir wollen analysieren, ob es Zusammenhänge zwischen diesen, auf den ersten Blick, unzusammenhängenden Lebensbereichen gibt und inwieweit man diese eventuellen Zusammenhänge perspektivisch nutzen kann, um das Berufswahlspektrum für Mädchen und Jungs erweitern zu können.

Warum?

Durch die richtigen Fragen kann man auch die Antworten verbessern. Wir glauben, dass man mit den Ergebnissen unserer Analyse die Berufsberatung besser systematisieren kann. Zudem lassen sich neue Zielgruppen für Unternehmen aufschließen, die Jugendarbeitslosigkeit könnte reduziert werden und vielleicht würde auch endlich die Einsortierung in Jungs- und Mädchenberufe aufhören.

Wie?

Zunächst wurden online Fragebögen erstellt, in welchen die Freizeitinteressen und die Beweggründe dafür erfasst werden, abschließende Fragen zielen auf die Berufsvorstellungen der Mädchen. Zeitgleich werden die Zahlen, welche beim Landessportbund vorliegen analysiert und kategorisiert. Weiterhin sollen Einzelinterviews mit Mädchen geführt werden. Abschließend werden alle Daten zusammengefasst und ausgewertet. Daraus ergeben sich Handlungsempfehlungen für Berufsberaterinnen und Berufsberater sowie für Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit.

Ansprechpartnerin

Wenke Brüdgam-Pick
Heiligengeisthof 3, 18055 Rostock

Tel.: 0381/3758648

Email: bruedgam-pick@landesfrauenrat-mv.de

AGL - Arbeitsstelle Gleichstellung leben – ein Projekt des Landesfrauenrates MV e.V. – gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Mecklenburg
Vorpommern